

Dresdner Nachrichten

Siegründet 1856

Verantwortlich für Inhalt: ...

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-
straße 38/32, Fernruf 23251. Druckkosten 1008 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landespolizei Dresden und des Polizeiamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Abdruckrechte vorbehalten. ...

Moskau gibt China 200-Millionen-Kredit

Gegenleistung: Handelskonzessionen und Militäraufsicht

Berlin, 26. Januar.

Die chinesische Abordnung unter Führung Sun-Jo's, des Sohnes Sunyatens, die sich vor kurzem nach Moskau begab, hat ihre Verhandlungen abgeschlossen. Nach einer Meldung aus Moskau hat man sich dahin geeinigt, daß Sowjetrußland der chinesischen Zentralregierung einen weiteren Kredit von 200 Millionen Rubel für Materiallieferungen einräumt. Dafür sollen die Sowjets Handelskonzessionen erhalten. Ferner soll die Zahl der sowjetrußischen Militäraufsicht in China erhöht werden.

Niemals schmerzte die Vereinbarungen über die innere und äußere Mongolei so sehr. Offenbar ist der Sinn der, daß Sowjetrußland hier die chinesischen Hoheitsrechte anerkennt, aber seinerseits den Aufbau der mongolischen Armee unterstützt. Das würde bedeuten, daß einwärtige Zusammenstöße zwischen China und den innermongolischen Truppen, die unter japanischem Einfluß stehen, einem japanisch-sowjetrußischen Zusammenstoß gleichkäme, ohne daß die Sowjets die Verantwortung für einen solchen Zusammenstoß zu übernehmen brauchen. Im ganzen würden die Vereinbarungen eine Stärkung des sowjetrußischen Einflusses in China bedeuten. Andererseits hat aber Tschangkaifang erst vor kurzer Zeit einem Pressevertreter erklärt, daß eine innerpolitische kommunistische Beeinflussung in China nicht in Frage komme.

nicht wegen der Forderung einer japanischen Marinenabteilung im Osten Japans auf der Insel Dainan vor, um Einzelheiten und die näheren Umstände der Vorgänge zu erfragen. Dornowich stellt dabei fest, daß die japanischen Einheiten lediglich in Ausübung ihres Küstenrechts die effektive Sperre der Rüste Chinas gegenüber chinesischen Booten durchzuführen hätten. Zur Unterbindung verdächtigter chinesischer Schiffe gelangende Marineeinheiten seien von Chinesen beschossen worden. Darauf hätten japanische Schiffe mit Artillerie geantwortet. Die Japaner hätten drei Verwundete gehabt. Dornowich wiederholte nochmals, daß die japanischen Schiffe lediglich ihren Sperrauftrag durchzuführen hätten. Für Vorgehen habe seinem anderen Zweck gedient.

Von französischer Seite war die Meinung geäußert worden, daß eine Einbeziehung Dainans in die militärischen Operationen dem Abkommen von 1907 widerspreche und darüber hinaus eine Gefahr für die russische Sicherheit bedeute. Japan hätte seinerseits wegen der über Dainan nach Hainan, also durch französisches Gebiet, nach China geleitete Artigsmateriallieferungen Vorstellungen erhoben.

Frankreich und die japanische Truppenlandung auf Hainan

Tokio, 26. Januar.

Der französische Botschafter Denis sprach am Dienstag beim stellvertretenden Außenminister Mori.

Neue große Verluste der Bolschewisten bei Teruel

Gegenangriff abgelehnt - 6000 Verwundete in Barcelona eingetroffen

Salamanca, 26. Januar.

Der nationale Oberesbericht vom Dienstag lautet: An der Teruelfront machten die Bolschewisten im Abschnitt von Sinagra einen Gegenangriff, der glänzend abgewiesen und in eine Verfolgung des Feindes umgewandelt wurde. Dabei verloren die Bolschewisten 100 Tote, 100 Gefangene, Maschinenengewehre, Munition und einen sowjetrußischen Tank. 100 Mann der bolschewistischen Willea sind übergelaufen. Wie aus Barcelona verlautet, sind dort von der Teruelfront in der letzten Zeit 6000 Verwundete eingetroffen. Um eine Verunreinigung der Bevölkerung zu vermeiden, werden die Transporte gruppenweise nach S durchgeführt. Während dieser Stunden werde Fliegeralarm gegeben, damit die Einwohner die Unterstände ausfinden und ihnen der Anblick der Verwundeten entzogen werde. Wie aus St. Jean de Luz mitgeteilt wird, soll nach einem Bericht der Anglo-South-American-Bank die sowjetrußische Regierung seit Beginn der Revolution den Weltumlauf um 25 Milliarden erhöht haben.

Verurteilte hat am 12. Februar 1938 in Hamburg den Giftstoffbesitzern Wehner erschossen, der ihn nach einem Diebstahl gestohlen hatte; seine Hinterlassene konnte erst jetzt, 18 Jahre nach dem Mord, als freie Person wieder in die deutsche Reichsbürgerschaft aufgenommen werden. Somit hat in der Wehnersache ein einmündiges Leben zurückgefunden.

Anerkennung Russlands für die Südamerika-Flieger

Rom, 26. Januar.

Einem amtlichen Bericht zufolge haben Oberst Wilco und Oberleutnant Bruno Ruffolini die rund 10000 Kilometer lange Strecke Rom-Rio de Janeiro in 80 Stunden 17 Minuten bei einer Flanzzeit von 24 Stunden 20 Minuten zurückgelegt. Hauptmann Roscatelli, der am Dienstag früh während des ganzen Fluges über dem Atlantik infolge Beschädigung eines Propellers nur mit zwei Motoren fliegen konnte, ist auf Befehl des Geschwaderführers, Oberst Wilco, um 10,19 Uhr in Natal gelandet und wird am Mittwochvormittag seinen Flug nach Rio de Janeiro fortsetzen. Der italienische Regierungschef Mussolini hat den erfolgreichen Fliegern in einem Telegramm nach der brasilianischen Hauptstadt seine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Die große Auto-Weltschau in Berlin

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 26. Januar.

Für die große Berliner Autoausstellung, die am 18. Februar eröffnet wird und bis zum 6. März dauert, wird jetzt die Hallenverteilung bekanntgegeben. Die Ausstellung wird wieder zu einer Weltschau für Automobile und Motoren werden. Es beteiligen sich nicht weniger als 500 Aussteller aus dem Reich, Amerika, England, Frankreich, Italien und Österreich an dieser großen Autochau. Die alte Halle 1 wird auch diesmal wieder für die Halle. Ihren Schmuck wird eine Flotte des Führers bilden und ein 12 Meter langes Relief, das die große Bedeutung der Straßen Adolf Hitler für die Motorisierung Deutschlands in Gegenwart und Zukunft zeigt und das vom Generalinspektor für das Straßenwesen zur Verfügung gestellt wird. In einer der Hallen wird der Vorkörper des NSKK eine Uebersicht über die deutschen Neuentwicklungen des Jahres 1937 geben. Diese Halle wird auch die erfolgreichsten deutschen Neuwagen und Neuenmotoren ausstellen. In einer anderen Halle marschieren die Reichswehr, das Heer und die Reichswehr mit Sonderfahrzeugen auf. Hier wird auch der Ausfahrschienen der Reichsbahn mit Gladbach zu sehen sein. Das Heer stellt verschiedene Kraftfahrzeuge aus, darunter auch Panzerfahrzeuge. Das die neuen Werkstoffe auf der bevorstehenden Ausstellung eine große Rolle spielen, braucht kaum besonders betont zu werden. Man rechnet mit einem sehr starken Besuch der Ausstellung aus dem Reich, da bisher schon 150 Tausende sich angemeldet sind, von denen 80 auf die NSKK-Ausstellung durch Freunde entlassen.

Explosion in einem Laboratorium bei Paris - John Zola

Paris, 26. Januar.

Am Mittwochvormittag erfolgte im vorindustriellen Laboratorium von Billejeune bei Paris eine heftige Explosion, deren Ursache noch unbekannt ist. John Zola wurde getötet. Die Zahl der Verletzten liegt noch nicht fest.

Genf tagt vertraulich

Genf, 26. Januar.

Der Rat der Genfer Entente hielt heute eine einständige vertrauliche Sitzung ab. Die nächste Tagung, die öffentlich ist, wird am Donnerstagmorgen abgehalten. Vor der Sitzung hatte der französische Außenminister Delbos eine längere Aussprache mit dem rumänischen Außenminister Nicolsca.

Warschau meldet Verschwörung gegen Stalin

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 26. Januar.

Nach Warschauer Meldungen ist in Sowjetrußland wieder einmal eine Verschwörung gegen Stalin aufgedeckt worden. Es heißt, daß 37 junge Offiziere verhaftet wurden, die zur Schwärze im Armeekorps gehörten. Die Offiziere hätten sich verbündet gemacht, und nach längerer Nachforschung habe man festgestellt, daß sie einen Anschlag auf Stalin planten.

Prinzregent Paul von Jugoslawien empfing den Metropolitan Anastasius und den Erzbischof Metropolit von der russisch-orthodoxen Auslandskirche, die ihren Sitz in Charbin (Manchschu) hat und ihre europäischen Bischöfe nach Belgrad zusammengezurufen hatte.

Innere Schwierigkeiten der Regierung Chamberlain

Wird Winston Churchill den Luftfahrtminister Lord Swinton ablösen?

Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten

London, 26. Januar.

Während Außenminister Eden in den Genfer Ruffen-gesprächen eine Erklärung der europäischen Lage herbeiführen oder doch den Weg dazu bahnen soll, hat sich das englische Kabinett in seiner Mittwochssitzung mit der innerpolitischen Lage zu befassen und dabei auch Vorbereitungen für den Wiederzusammentritt des Parlaments am nächsten Dienstag zu treffen. Trotz der großen Mehrheit, über die das Kabinett im Unterhaus verfügt, stellt es doch nicht an Anzeichen dafür, daß sich die kommende Sitzungsperiode etwas friedlich gestalten wird. Sowohl die Außenpolitik als auch die Innenpolitik der Regierung ruhen auf den Regierungsbänken auf Kritik, und es wird den ganzen Einflüssen der Ministerpräsidenten bedürfen, um die rebellierenden Zweifel zum Schweigen zu bringen.

Innenpolitisch ist es in erster Linie die angebliche Vernachlässigung der englischen Luftaufklärung, die zu scharfen Angriffen gegen die Regierung geführt hat und bei dem Wiederzusammentritt des Unterhauses zu noch schärferen Angriffen führen dürfte. Jedenfalls behauptet eine ganze Reihe führender Konservativer, im Luftfahrtministerium seien Zustände eingetreten, die die Durchführung des ganzen Programms in Frage stellen. In Regierungskreisen wird dies energisch bestritten. Man gibt hier zwar zu, daß die Luftaufklärung eine Zeitlang im argen lag, betont jedoch,

daß nunmehr alle organisatorischen und personellen Voraussetzungen dafür getroffen sind, daß England nicht mehr hinter anderen europäischen Ländern nachhinkt. Trotzdem hielt Luftfahrtminister Lord Swinton in konservativen Unterhauskreisen weiter unbeliebt, zumal er als Lord und Mitglied des Oberhauses im Unterhaus nicht reden darf und seine Verteidigung seinem parlamentarischen Staatssekretär überlassen muß. Deshalb wird die Forderung nach einem Wechsel im Luftfahrtministerium immer lauter. Andererseits ist Lord Swinton ein enger persönlicher Freund Chamberlains, der wahrscheinlich nichts unversucht lassen dürfte, ihn zu halten, zumal auch die Arbeiterpartei versucht, aus der Unzufriedenheit mit dem Luftfahrtminister politisches Kapital zu schlagen und auf seine Entlassung hinzuwirken. Sollte Lord Swinton angeht, seines zweifellos nicht guten Gesundheitszustandes und der gegen ihn gerichteten Angriffe das Bedürfnis fühlen, aus dem öffentlichen Leben auszusteigen, so dürfte Chamberlain voraussichtlich Winston Churchill zu seinem Nachfolger machen. Zwar sollen zwischen dem Ministerpräsidenten und Churchill keine großen Sympathien bestehen, aber Churchill gilt nach wie vor als einer der fähigsten konservativen Köpfe und hat sich, wahrscheinlich im Hinblick auf seine Einbeziehung in das Kabinett, in letzter Zeit größere Zurückhaltung aufgelegt als früher. Englands Luftaufklärung war von jeher sein Stiefkind. Er gehört auch zu den Kritikern Lord Swintons.

Vom Führer begnadigt

Berlin, 26. Januar.

Der Führer und Reichskanzler hat die von dem Schwurgericht in Halle a. S. gegen den am 9. September 1909 geborenen Paul Kramer wegen Mordes ausgesprochene Todesstrafe im Gnadenwege in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren umgewandelt. Der Sohn ist gut beleumdet. Der Verurteilte hat am 26. August 1937 seinen hiesigen Wohnort verlassen, nachdem er sich für lebenslanges Gefängnis und in seiner primitiven Denkweise seinen anderen Ausweg aus der durch die Krankheit des Sohnes hervorgerufenen wirtschaftlichen Bedrängnis fand.

Der Führer und Reichskanzler hat außerdem die am 10. November 1907 von dem Schwurgericht in Hamburg gegen den am 5. Oktober 1899 geborenen Heinrich Schulz wegen Mordes ausgesprochene Todesstrafe im Gnadenwege in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren umgewandelt. Der

Weindorf
Lande 3 Uhr